

1. Record Nr.	UNINA9910647254703321
Autore	Kattenbeck Chris
Titolo	Beats. Bauen. Lernen : Manifestation, Konstitution und Entwicklung künstlerischer Handlungsfähigkeit beim Beatmaking // Chris Kattenbeck
Pubbl/distr/stampa	Münster, : Waxmann, 2022
ISBN	3-8309-9586-5
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Perspektiven musikpädagogischer Forschung ; 16
Disciplina	782.421649
Soggetti	Hip Hop populäre Musik Musiklernen Musiktechnologie Komponieren Musikproduktion Sampling Grounded Theory Methodology musikkulturelle Diversität cultural studies informelles Lernen Musikwissenschaft Popular Music Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	1 Einleitung . 17 -- I. Hintergrund und Forschungsdesign der Studie. 23 -- 2 Beatmaking als phonographische Arbeit nach dem Groove-Prinzip 23 -- 2.1 DJing als historischer Vorläufer des Beatmaking 24 -- 2.1.1 Groove als zentrales Bewertungskriterium für Beats. 25 -- 2.1.2 Funk-Breaks als Kernmaterial der Beat-Konstruktion . 26 -- 2.1.3 Beat-Konstruktion nach dem Funk- bzw. Groove-Prinzip. 27 -- 2.1.4 DJing als phonographische Arbeit 29 -- 2.2 Entstehung des Beatmaking 31 -- 2.2.1 Beatmaking als Form des Komponierens. 32 -- 2.2.2 Beatmaking als digitale Musikpraxis . 35 -- 2.3 Entwicklung des

Beatmaking .	37
2.3.1 Der Computer als Instrument und Beatmaking als audiovisuelle Praxis .	38
2.3.2 Das Internet als Entwicklungsfaktor.	40
2.4 Emanzipation des Beatmaking .	41
2.5 Zusammenfassung	43
3 Forschungslandschaft .	44
3.1 Forschung zur Praxis des Beatmaking	44
3.2 Forschung zum Lernen von populärer Musik in informellen Kontexten .	47
3.3 Forschung zu musikalischer Expertise .	52
3.4 Zusammenfassung	56
4 Forschungsdesign .	57
4.1 Genese des Forschungsdesigns.	57
4.2 Theoretische Annahmen.	68
4.2.1 Die (erkenntnis-) theoretischen Annahmen der Situationsanalyse	68
4.2.2 Ein umfassendes Verständnis menschlichen Lernens	70
4.2.3 Künstlerische Handlungsfähigkeit	72
4.3 Methodisches Vorgehen .	79
4.3.1 Der Forschungsstil der KGTM/SI	79
4.3.2 Erhebung der Daten	81
4.3.3 Auswertung der Daten	90
4.4 Zusammenfassung	98
II. Ergebnisdarstellung	100
5 Manifestation und Konstitution künstlerischer Handlungsfähigkeit	102
5.1 Vorbereitungen treffen .	103
5.2 Etwas Eigenes schaffen	109
5.3 Vorstellungen entwerfen.	111
5.4 Bausteine akquirieren .	118
5.4.1 Akquise mittels bereits vorhandenen phonographischen Materials.	123
5.4.2 Akquise mittels dafür erzeugten phonographischen Materials.	126
5.5 Den Beatbauprozess individualisieren	132
5.6 Urteile fallen.	135
5.7 Bausteine bearbeiten.	138
5.8 Bausteine arrangieren .	142
5.9 Mixen und mastern .	145
5.10 Fertigstellen und veröffentlichen	148
5.11 Konstitution künstlerischer Handlungsfähigkeit beim Beatmaking.	150
5.12 Zusammenfassung	153
6 Entwicklung künstlerischer Handlungsfähigkeit	155
6.1 Ein Faible entwickeln .	155
6.1.1 Dem Faible nachgehen .	156
6.1.2 Selbstgesteuert und unstrukturiert lernen .	161
6.1.3 Sich entscheiden, Beatmaker*in zu werden .	162
6.1.4 Zusammenfassung	163
6.2 Beats bauen.	164
6.2.1 Aufs Ganze gehen statt üben	165
6.2.2 Probleme als zentrale Lernimpulse.	168
6.2.3 Lernen durch das Lösen von Problemen	169
6.2.4 Verquickung von Bauen und Lernen	178
6.2.5 Von Anfang an und stets aufs Ganze gehen.	181
6.2.6 Beatmaking als niedrigschwellige Musikpraxis? .	187
6.2.7 Lernen durch das Schaffen von etwas Eigenem.	188
6.2.8 Zusammenfassung	189
6.3 Ressourcen sammeln	190
6.3.1 Input sammeln	190
6.3.2 Klangmaterial sammeln	194
6.3.3 Zusammenfassung	196
6.4 Einen eigenen Weg gehen	196
6.4.1 Die eigene künstlerische Handlungsfähigkeit einschätzen.	197
6.4.2 Sich motivieren.	199
6.4.3 Zusammenfassung	203
6.5 Weitere Musikpraxen ausüben .	203
6.6 Zusammenfassung	206
III. Fazit.	209
7 Zusammenfassung, Diskussion und Ausblick	210
7.1 Manifestation und Konstitution künstlerischer Handlungsfähigkeit	210
7.1.1 Zusammenfassung und Diskussion	210
7.1.2 Ausblick	218
7.2 Entwicklung künstlerischer Handlungsfähigkeit	220
7.2.1 Zusammenfassung und Diskussion	220
7.2.2 Ausblick	228
7.3 Schlussbemerkung	230
Literatur	233
Diskographie.	252
Filmographie.	252.

Sommario/riassunto

Zu Beginn der 1980er Jahre entsteht innerhalb der Hip-Hop-Kultur in den USA das Beatmaking – eine Musikpraxis, die auf dem kreativen Umgang mit bereits vorhandenem Klangmaterial basiert und hauptsächlich in informellen Kontexten ausgeübt wird. In den letzten 40 Jahren hat sich das Beatmaking in enger Verbindung mit musik- und medientechnologischen Entwicklungen global verbreitet und vielfältig ausdifferenziert. Dabei hat es vor allem im Bereich der populären Musik in musikalisch-ästhetischer und technisch-praktischer Hinsicht maßgebende Impulse gesetzt. In seiner qualitativ-empirischen Studie geht Chris Kattenbeck der Frage nach, was es bedeutet, als

Beatmaker*in künstlerisch kompetent zu handeln, welche Fertigkeiten und Kenntnisse dafür nötig sind und wie diese erworben und entwickelt werden. Damit liefert er grundlegende Erkenntnisse über eine bislang kaum erforschte Musikpraxis und die mit ihr verbundenen künstlerischen Strategien und Techniken, ästhetischen Ziele und Vorstellungen, Wissensformen und Lernpraktiken. Dabei zeigt sich unter anderem, dass bestimmte in der Musikpädagogik vorherrschende Verständnisse – etwa von Musikhören oder Musiktheorie – ungeeignet sind, das Beatmaking adäquat zu erfassen. Die Studie bietet daher nicht zuletzt Anlass, diese Verständnisse zu hinterfragen und neu zu konzeptualisieren, um mit der Vielfalt musikalischer Praxen in Zukunft angemessen umgehen zu können.
